

Prinzessin Amalie von Schweden. Das abwesende Kaiserpaar wurde durch die Obersthofmeisterin der Erzherzogin Sophie, Fürstin Charlotte Kinsky, vertreten. Die kleine Prinzessin erhielt die Namen Caroline Friederike Franziska Stephanie Amalie Cäcilie.

Obgleich Caroline getauft, wurde die Prinzessin schon von ihrer ersten Jugend an Carola*) genannt, teils weil ihre Mutter diese Form hübscher fand, teils weil sie durch den Namen Caroline an eine früh verstorbene Cousine und Freundin, Prinzessin Caroline von Bayern, Tochter des Königs Max Joseph, erinnert wurde.

Prinz Gustav von Wasa diente zu dieser Zeit als Generalmajor und Brigadier in der österreichischen Armee. Seine Garnison war Wien. Bei seiner Verheiratung hatte er sich in dem ermieteten auf der von der Burg nach dem Schottenhofe führenden Herren-
gasse gelegenen Palais der Herzogin Beatrix von Modena fürstlich eingerichtet. Sommerfröhen waren ein Landhaus in Hacking bei Wien und Schloß Eichhorn in Mähren. Der Winter wurde in Wien zugebracht, wo Prinz und Prinzessin von Wasa bei Hofe und in der Gesellschaft sehr gern gesehen waren. Die kleine Prinzessin Carola verkehrte viel mit den in gleichem Alter stehenden Erzherzögen und Erzherzoginnen, sowie mit den Töchtern des Fürsten Carl Liechtenstein, Elise, Franziska und Marie, mit Prinzessin Rosa Lobkowitz und Gräfin Caroline Fünfkirchen. Ein Miniaturporträt**) der Prinzess zeigt ein dunkelblondes Lockenköpfchen mit lächelndem Munde und blauen Augen.

*) Cärola.

**) Es ist im Besitze der Gräfin Caroline Fünfkirchen. Die Schwester von deren Mutter, Gräfin Praxma-Wurmbrand, war Obersthofmeisterin der Prinzessin Wasa und erhielt es bei ihrem Abschiede.